

geschlossen, der Poesie, welche als ein reines und isolirtes Product des Landes und Volkes, worin sie entsproß, betrachtet werden kann. Denn was hierauf erfolgt, besteht in einem Zusammenschmelzen und Vermischen früherer verschiedenartiger poetischer Ideale, und indem durch solche Mischung sich die Poesie ein neues Organ, einen neuen künstlichen Stoff bereitet, fangen sich auch schon neue Ideale einer poetischen Bildung zu zeigen an, welche nicht mehr einzelnen Nationalitäten angehören, sondern als neue Leuchtsterne der Poesie überhaupt am geistigen Horizont aufgehen.

G. Fortlage.

53. Die heiligen Schriften des alten Testaments.

Wir betrachten das alte Testament hier nicht bloß als den Inbegriff der Geisteswerke der Hebräer, sondern als das geschriebene Wort Gottes und als den ersten Theil desselben, und ziehen dieses heilige Buch gleichwohl mit in die Geschichte der Literatur; denn was wäre das für eine Literatur, für eine Erklärung und Geschichte des Wortes und seiner Entfaltung in menschlicher Erkenntniß und Darstellung, von welcher nur das göttliche ausgeschlossen sein sollte? Die besondere Gottesverehrung und Gotteserkenntniß der Hebräer aber, so wie der eigenthümliche Charakter und Geist der biblischen Schriften erklärt sich aus dem Gegensatz zunächst am hellsten. Es sollte kein heidnisch sibirischer Naturcultus sein, sondern ein streng moralischer Gottesdienst, im heroischen Glauben an die Vorsehung. Auch keine Mysterien sollten es sein, keine hochmüthig verheimlichte esoterische Lehre nur für einige wenige Gebildete oder Mächtige, sondern eine wahre Nationalkirche und das ganze Leben beselende und erbauende Theokratie. Es sollte auch nicht bloß das spielfüßige Gedankenwebwerk einer künstlichen Philosophie enthalten, welche wohl sehr erhabene Dinge von Gott und den göttlichen Dingen lehrt, aber nur selten und für sich allein niemals mit organischer Kraft erzeugend und gestaltend auf die Dauer in die Welt eingreift, sondern ein unerschütterlich fester Bund und lebendiger Umgang und Verkehr mit Gott in kindlicher Zucht und unwandelbarer Liebe.

Diese heiligen Schriften der Hebräer nur bilden mehr als die Geisteswerke irgend einer anderen Nation ein festgeschlossenes Ganzes, ja, wie es wohl mit Recht genannt wird, Ein göttliches Buch; in steter Anknüpfung und durch ein Jahrtausend fortgeführter Erweiterung desselben Gegenstandes und gegenseitiger Ergänzung des gemeinsamen Inhalts. Es ist Ein Buch, weil es nur Einen Gegenstand hat, den Menschen und das Volk Gottes; es ist ein Buch für alle, weil der Inhalt desselben durch und durch für alle folgenden Weltalter vorbildlich, mithin typisch für die ganze Menschheit ist. Dieser Inhalt und Gegenstand, welcher im Grunde nur Einer ist, kann jedoch in zwiefacher Beziehung erfaßt und aufgestellt werden, und so hat das heilige Buch auch einen zwiefachen Mittelpunkt, indem einige Haupttheile und Schriften unmittelbar auf das Wort des Lebens und die durch dasselbe zu bewirkende göttliche Befreiung und Erlösung selbst, andere aber auf die Kirche und den Verein und Bund der Auserwählten gerichtet sind, denen dieses Wort des Lebens oder der göttlichen Liebe anvertraut und als ein heiliges Gut der Offenbarung zur Anwendung, Aufbewahrung und Verbreitung übergeben ward. Beide Gegenstände können durchaus nicht ganz von einander getrennt oder etwa abgesondert erfaßt und verkündigt werden; wohl aber kann in einigen Theilen mehr die eine Idee, in anderen mehr die andere überwiegen, wie dies ganz einschneidend sein wird, sobald wir in das Einzelne eingehen.

Vier große Hauptbestandtheile des alten Testaments beziehen sich vorzüglich, wie auf ihren Mittelpunkt, auf die Kirche des alten Bundes oder das auserwählte Volk Gottes. Diese sind die Genesis, die Thora oder das Mosaische Gesetz, die historischen Bücher und die Propheten, in welchen uns erstlich der Ursprung und die erste Errichtung der alten Kirche, wie dieselbe aus den Ruinen der Urwelt und ältesten Patriarchenzeit hervorging, dann die eigentliche Stiftung und ausführliche Gesetzgebung und organische Einrichtung derselben,